Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 31

Rubrik: Der Druckfehler der Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

...Gsundheit!

Interessante Vergleichszahlen zeigen, dass der Konsum von Mineralwassern und Süssgetränken heute 9 x grösser ist als im Jahre 1900. Die Beliebtheit dieser Tranksame steigt weiter.

Kannst Du mir eines der beliebtesten Mineralwasser nennen?

Das ist wohl die Marke Weissenburger, ein Inbegriff qualitativ hervorragender Durstlöscher, mit der grössten Auswahl. Gsundheit!

Weißenburger

Mineral- und Tafelwasser

satirisches

Der Fuchs

Füchsen sei nie recht zu trauen.
So behauptet männiglich.
Sie gehörten zu den Schlauen,
wüßten immer einen Schlich.

Von den Füchsen lernten wir es.
Ihnen gilt denn unsre Huld.
Wenn's mißlingt, der Ruf des Tieres
ist daran bestimmt nicht schuld.

Brusa

Literaturbulentes

Ein Dichter verirrte sich im wirren Dickicht seiner Gedichte und ward nicht mehr gesehen ...

*

Seit der Autorummel auch die Autoren erfaßte, schreiben sie auf Hochtouren autobiographisch angehauchte Autorennromane.

*

Ein verlegener Verleger besaß einen solchen Verlag, daß er vorgelegte Manuskripte verlegte, ehe er sie verlesen hatte.

*

Manche Literaturkritiker leiden leider am Verleider.

*

Trotzdem verkaufen dicke und dünne Buchhändler dünne und dicke Bücher, lechzen viel belesene Leser nach noch mehr billiger und teurer Lektüre.

*

Denn das Tor der Literatur steht Toren, Turnern, Türken und Turteltauben offen ... Boris

Häusliche Geldsorgen

Sie zu ihm: «Du seisch immer, s Gäld seig nüüt me wärt, und dänn machsch so en Lärme, wenn ich Gäld vo dir höische!» bi

Dreistern-Kurort

Aus dem Fremdenbuche eines Kurorts: «In dieser ausgezeichneten Luft kann man in kurzer Zeit ein hohes Alter erreichen.» BD

Wenn die Nase der Kleopatra kürzer gewesen wäre, so würde die Welt anders aussehen. ● Pascal

Wenn Ihre Nase zu kurz ist, tragen Sie die dunklere Farbe auf ...
● Die Woche

Wenn es nicht anders geht, macht die Nase uns die Augen auf. ● Tip

Der Druckfehler der Woche

seien Grenzen gesetzt. Vorläufig noch dürfe man wohl als Richtschnur für alle Rationalisierungsbemühungen in der Hotellerie unseres Landes davon ausgehen, daß der Gast davon nichts oder nur sehr wenig sehen oder spüren sollte. Es müsse daher versucht werden, vor allem hinter den Kulissen, in den Räumen, die dem Gast nicht zugänglich sind, Kosten zu senken, Personal einzusperren oder aber die Arbeit des Personals zu erleichtern. Weitere

In den «Glarner Nachrichten» gefunden von A. St., Glarus